

# Internationalisierung an OÖ AHS

Seit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union im Jahr 1995 wurden in Österreich und ganz speziell im Bundesland Oberösterreich starke Anstrengungen unternommen, die Schulen zu öffnen und zahlreiche internationale Aktivitäten zu setzen.

Im Bereich der AHS wurde eine Landesarbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen. Eine stärkere Vernetzung der schulischen EU Arbeitsgemeinschaften wurde durch regelmäßige Newsletter und persönlichen Kontakt erreicht, im Bereich der Lehrer/innenfortbildung wurden zahlreiche allgemeine Seminare zu europäischen Themen organisiert, alle schulischen Bildungsberater/innen und alle fachspezifischen Arbeitsgemeinschaften wurden in die Grundlagen der europäischen Bildungsprojekte eingeführt.

Der schulische Mehrwert von EU – Comeniusprojekten an spezifischen Schulstandorten wurde in einer regionalen empirischen Untersuchung analysiert. Die Leistungen der Schulen in ihren Comeniusprojekten wurden in schultypenübergreifenden Veranstaltungen einer breiten Öffentlichkeit des Bundeslandes zugänglich gemacht.

Der oberösterreichische Beitrag zum EU-Bildung-2010-Prozess war die Moderation eines Diskussionsprozesses bezüglich des Einsatzes neuer Technologien im Unterricht und daraus resultierte die Schwerpunktsetzung „Naturwissenschaften“ an den OÖ AHS im Schuljahr 2008/09.

Mit dieser Initiative wollen die allgemein bildenden höheren Schulen Oberösterreichs die Zahl der Studierenden in den naturwissenschaftlichen Studienfächern zukünftig erhö-

hen und dadurch die Ziele des Lissabonprozesses unterstützen. Um dieser Schwerpunktsetzung Nachhaltigkeit zu geben, wird im Schuljahr 2007/08 ein Comeniusprojekt IMST (Innovation in Mathematics and Science Teaching) international mit dem Ziel einer Verbesserung der Unterrichtsmethoden bezüglich elearning und Englisch als Unterrichtssprache vorbereitet. ■

## AUF EINEN BLICK

Die Initiativen des LSR für Oberösterreich orientieren sich immer an den europäischen Prioritäten in der Bildungspolitik, wie sie im Ratsbeschluss niedergelegt sind. Der Landesschulrat für OÖ will die Herausforderungen für das Bildungssystem im Bereich der Internationalisierung annehmen und richtet viele seiner Aktivitäten auf die Schwerpunktsetzungen im Ratsbeschluss zum Programm für Lebenslanges Lernen aus.

Erstens soll die Toleranz und die Unionsbürgerschaft durch die Hebung der Zahl der Mobilitäten, Lehrer/innen und Schüler/innenmobilität im Rahmen von Comeniusprojekten, Mobilität von Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern zur Fortbildung oder zum individuellen Schulbesuch, Mobilitäten von Personal im Bildungsmanagement zum Systemvergleich, erreicht werden. Denn die persönlichen Begegnungen tragen am Besten zu gegenseitigem Verständnis bei. Außerdem gibt die verstärkte Zusammenarbeit auch die Chance, von 'best practise' Beispielen zu lernen und eigene Modelle in den Partnerländern vorzustellen.

mehr unter [www.schullandoe.at](http://www.schullandoe.at)

**Mag. Gisela Gutjahr**  
Pädagogische Hochschule  
Oberösterreich

*Eine stärkere Vernetzung der schulischen EU Arbeitsgemeinschaften wurde durch regelmäßige Newsletter und persönlichen Kontakt erreicht.*